

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers |
| Herausgeber: | Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen |
| Band: | 32 (1961) |
| Heft: | 9 |
| Rubrik: | Bevorstehende Kurse und Tagungen |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sen Benzintankwagen vor unserem Heim und hatte auf seinem Führersitz auch seine alleinstehende Mutter bei sich, für die er, wie sie sagte, treulich sorgt. Verschiedene Ehemalige arbeiten in Fabriken, einige in Landwirtschaftsbetrieben.

Neben tüchtigen Ehemaligen finden sich leider auch hin und wieder solche, die in unserer Patronatsarbeit durch Unstetigkeit besondere Mühe machen. Nach verschiedenen Wechseln von Arbeitsstellen werden sie dann aber nach Jahren meist doch noch «sesshafte» und treue Arbeiter.

Erziehungsheim Mauren TG

Auswirkungen der IV

War die Zahl der Anmeldungen in den letzten Jahren schon immer gross, so steigt dieselbe seit Inkrafttreten der Invalidenversicherung noch gewaltig. Grund dafür ist die für die Ausbildung gewährleistete Finanzierung, sodass die Ausbildung einer viel grösseren Zahl von Behinderten offensteht. Für den gebrechlichen Jugendlichen ist diese Tatsache hoherfreudlich. Wir im Heim dagegen können dieser Ueberbesetzung nicht gerecht werden und sind in Anbetracht der vielen Anmeldungen und unserer *beschränkten Platzmöglichkeiten* sehr in Bedrägnis. Wir können nur hoffen, dass irgendwo anders noch ein ähnliches Werk aufgebaut werde. Daneben aber bedarf es noch eines Dauerheimes, indem geistig besonders schwache, ja erwerbsunfähige Mädchen durch Arbeitsgewöhnung in einfacher Werkstattarbeit angeleitet werden könnten, so dass sich ihr Leben sinnvoller gestalten würde.

Was wir heute nicht verstehen können, ist die absolute Distanzierung der Invalidenversicherung von der *Patronatsaufgabe*, die neben den Placierungen zur Hauptsache fürsorgerischen Charakter aufweist. Die Invalidenversicherung lehnt die Finanzierung jeder fürsorgerischen Tätigkeit ab. Die Erfahrungen haben uns aber gelehrt, dass all unsere Arbeit an den geistig Behinderten im Heim nutzlos wird, wenn wir die Mädchen nicht weiter führen und betreuen. Unsere geistig behinderten Mädchen sind leicht beeinflussbar. Ohne Führung sind sie dort gefährdet, wo sie es mit verantwortungslosen Menschen zu tun haben, denn das richtige Verständnis für alles, was an sie herantritt, fehlt ihnen. Sie brauchen deshalb fortwährende Betreuung, ohne die viele von ihnen bald wieder alles verlieren würden, was ihnen in mühsamer Kleinarbeit im Heim beigebracht worden war, und wodurch sie in kurzer Zeit der Oeffentlichkeit erneut zur Last fallen müssen.

Haushaltungsschule «Lindenbaum» Pfäffikon ZH

Alt und jung unter einem Dach

Wir werden immer wieder als Altersheim angesprochen, obwohl unsere Jüngsten zwei lebhafte 18- und 19-jährige Burschen sind. Das Durchschnittsalter unserer Pensionäre beträgt 45 Jahre. Ungefähr die Hälfte sind vollerwerbsfähig. Es ist begreiflich, dass sich unsere Jungen gegen das «Altersheim» wehren. Wir möchten gerne darauf aufmerksam machen, dass unser Heim vor allem *Wohnheim* ist.

Ostschweizerisches Wohn- und Altersheim für Taubstumme, Trogen

Bevorstehende Kurse und Tagungen

Schwimm- und Sportkurs für Invalide in Zurzach

Der Schweizerische Verband für Invalidensport führt in der Zeit vom 9. — 21. Oktober 1961 in Zurzach den 3. Schwimm- und Sportkurs für Invalide durch. Es können folgende Schadensgruppen berücksichtigt werden:

1. Orthopädisch Versehrte (Bein- oder bzw. und Armamputierte. Folgezustände nach Frakturen und schweren Luxationen wie Versteifungen, angeborene Extremitätenmissbildungen).
2. Periphere Lähmungen (schlaffe Lähmungen nach Unfällen, Lähmungen nach durchgemachter Polio).
3. Leichtere Fälle von Lähmungen (spastische- oder Querschnittgelähmte).
4. Blinde.

Invalide, die sich für diesen Schwimm- und Sportkurs interessieren, müssen folgende *Voraussetzungen* erfüllen: ordentlicher Allgemeinzustand, d. h. es sollen keine schweren Herz- und Kreislaufstörungen vorliegen, keine erhebliche Arteriosklerose, keine erheblichen Stoffwechselstörungen, keine Erschöpfungszustände, keine akuten Infektionskrankheiten. — Bei Amputierten: einwandfreie, nicht entzündete Stümpfe, einwandfreie, gut sitzende Prothese.

Der Kurs steht Frauen und Männern im Alter von 15 bis 50 Jahren offen.

Kurskosten: Der Pensionspreis beträgt max. Fr. 12.50 im Tag und pro Person, alles inbegriffen, auch tägliches Schwimmen im Thermalbad Zurzach. Auf begründetes Gesuch hin werden Kursgeldermässigungen nach Möglichkeit stattgegeben.

Anmeldeformulare können bei der Eidg. Turn- und Sportschule, Invalidensport, Magglingen, bezogen werden. Der Anmeldung muss ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden.

Anmeldeschluss: 10. September 1961.

Die 29. Schweizerische Sing- und Spielwoche

geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nängelistr. 12) wird vom 9. bis 15. Oktober in der Reformierten Heimstätte Boldern ob Männedorf durchgeführt. Das Programm umfasst in mannigfachen Sing- und Spielformen Volkslied, Kanon und Choral, sowie Motetten und kleine Kantaten alter und neuer Meister. Das Zusammenspiel von Streich- und Holzblasinstrumenten (auch mit Klavier, Spinett, Hausorgel) wie das Blockflötenspiel (kein Anfänger-Kurs) wird besonders gefördert. Die tägliche Volkstanzstunde dient der rhythmischen Schulung, der Entspannung und Geselligkeit. Kinder können mitgebracht werden und erhalten besondere Betreuung (Spiele, Basteln, Musizieren). Auskunft und Anmeldung bei der Leitung.

Schweizer Wander- und Lagerleiterkurs

Veranstalter Schweiz. Bund für Jugendherbergen in der Eidgen. Turn- und Sportschule in Magglingen

vom 9. — 14. Oktober 1961

Der lehrreiche Kurs in der reizvollen Juralandschaft wird für viele eine Bereicherung der Herbstferien bedeuten. Jüngere und ältere Jugendgruppen- und Ferienkolonieleiter werden hier manchen nützlichen Hinweis für die Lagerorganisation und die Gestaltung des Programms empfangen und auch Gelegenheit erhalten, den bewährten Referenten im Laufe der Diskussionen ihre persönlichen Probleme im Zusammenhang mit dem Gruppenleben zu unterbreiten. — Interessenten wollen das Programm bitte raschmöglichst auf dem Kurssekretariat SJH, Seefeldstr. 8, Zürich 8/22 verlangen.

ment im Sinne der Umstimmung, Entgiftung, Wiederherstellung der Regulationen und der energetischen Regeneration der Zellpotentiale, um jene Voraussetzungen zu schaffen, bei denen eine dauernde Ausheilung auch alter, verzweifelter Fälle von Hautleiden und die Wiederherstellung einer sauberen, gesunden Haut möglich wird. Für den Patienten ist das Handbüchlein ein umfassender, über viele Klippen hinweghelfender Ratgeber auf dem Weg der Gesundung, mit einer gewissenhaften Einführung in das nötige Verständnis dessen, was zu geschehen hat, in die Anwendung, die Dosierung und die Art der heilenden Diät, mit einer übersichtlichen Beschreibung der eigentlichen Kur und etwa auftretender Reaktionen mit ihren Gegenmassnahmen und mit erfahrener Anleitung zur Zubereitung der Diät, den geeigneten Rezepten und Speisezetteln.

Hinweise auf neue Bücher

Handbüchlein für Rheuma- und Arthritiskranke

Von Ärzten und Mitarbeitern der Bircher-Benner-Klinik. 96 Seiten, 16 Bilder, farbiger Emailumschlag, Preis Fr. 5.—. Bircher-Benner Verlag, Erlenbach-Zürich

Die Bildstreifen sehen, die aus einem Rheumafilm des Royal Free Hospital stammen, heisst, die Macht der Heilkraft begreifen, die mit frischkostreicher Diät mobilisiert werden kann. Selbst in einem so verzweifelten Falle wie einer 55jährigen Kranken mit sekundär-chronischer Arthritis im fünften Stadium (!) erfolgt weitgehende Dauerheilung. Auf diesem zu wenig bekannten Weg wird das kleine Handbuch zum unersetzlichen Hilfsmittel. Es vermittelt dem Patienten das nötige Verständnis und hilft ihm, unter Leitung des Arztes, über Klippen hinweg. Es behandelt Anwendung, Dosierung und Art der heilenden Diät, beschreibt übersichtlich die eigentliche Kur und etwa auftretende Reaktionen mit ihren Gegenmassnahmen und gibt erfahrene Anleitung zur Zubereitung mit den geeigneten Rezepten und Speisezetteln. Auch die physikalischen Massnahmen werden behandelt sowie die medikamentösen, die heute zwar hochentwickelt sind, aber nicht heilen, sondern nur vorübergehend lindern und überbrücken können. Von vornehmest wird das Hauptaugenmerk der einzigen Chance dauernder Besserung zugewendet: der Heilung der Entartungen im weichen Bindegewebe und im Verdauungssystem, welche der Erkrankung zugrunde liegen.

Handbüchlein für Hautkranke

Von den Ärzten und Mitarbeitern der Klinik Bircher-Benner, Zürich. Bircher-Benner-Verlag Erlenbach-Zürich und Bad Homburg v. d. H. Fr. 5.—.

Die Erfahrungen und Ergebnisse weltweiter Forschung sind hier ebenso berücksichtigt wie jene der nunmehr 64jährigen Entwicklung in der Bircher-Benner-Klinik selbst. In der Hand des Arztes ist dieses Handbüchlein ein neuartiges, unersetzliches therapeutisches Instru-

Neue SJW-Hefte

Ernst Balzli: «Der Mittelstürmer»

Reihe: Jungbrunnen, Alter: von 12 Jahren an

Im Sport beglückten Schneid und Leistung, aber nie ohne Selbstbeherrschung, Nüchternheit und flotte Kameradschaft.

Unheil vererbt sich vom Vater auf den Sohn.

Gunther Schärer: «Glashänsel»

Reihe: Literarisches, Alter von 12 Jahren an

Glashänsel ist der gutgläubige Dorfknabe, der von seinen Kameraden oft zum besten gehalten wird. Sein Kampf um Wahrheit und Klarheit lässt ihn Unrecht und böse Tat entlarven und formt ihn zu einem prachtvollen Helfer und Menschenfreund.

Hans Graber: «Gewässer, Spiegel unserer Heimat»

Reihe: Aus der Natur, Alter: von 14 Jahren an

Die lebendige Welt in Bach, Fluss, Weiher und See. Der Mensch greift ein: Gewässer verschmutzen. Unsere Aufgabe heisst Gewässerklärung. Wie erhalten wir unsere Heimat sauber?



Comptoir Suisse, Stand 613, Halle 6

Züspa, Stand 223, Halle 2